



Sächsische Staatskanzlei  
Ministerpräsident Michael Kretschmer  
Archivstraße 1  
01097 Dresden

Meißen, den 05.03.2023

## **Offener Brief der Bürgerinitiative Bürgerdialog Meißen**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmer,

wir richten uns mit diesem offenen Brief an Sie in Erinnerung an Ihre Aussagen vom 21.11.2022 in Zwickau und vor dem Hintergrund der jüngsten Verhaftung der Moritzburger Ärztin, Frau Dr. Witzschel, welcher unterstellt wird, und von Medien vorverurteilend und tendenziös verbreitet, gefälschte Atteste ausgestellt zu haben. Gleichzeitig wird dies zusätzlich medial befeuert und somit die öffentliche Meinung beeinflusst, indem zurückliegende Ereignisse in ihrem Leben, ohne Verbindung mit dem aktuellen Vorwurf und völlig zusammenhanglos zu einem boshaften Zerrbild kreierte werden. Diese Verfolgung und existenzielle und gesellschaftliche Vernichtung von Ärzten und überhaupt all denen, welche diese zerstörerische Entwicklung kritisieren und sich dem mutig entgegenstellen, sind keinesfalls Einzelfälle. Schon früh richteten viele tausende Ärzte ihre tiefe Besorgnis in Form von offenen Briefen und Appellen an die Politik. Weltweit.

Nach vielen entgegengesetzten Aussagen von Ihnen während der Corona-Jahre gestanden Sie, beim Bürgerdialog in Zwickau am 21.11.2022 ein, Fehler gemacht zu haben, dass es auf Grund von falschen Entscheidungen zu sehr, sehr vielen Ungerechtigkeiten gekommen sei. Weiter erklärten Sie den Bürgern, dass man offen darüber reden müsse, man nach vorn leben solle und diese Fehler „nicht nochmal zu machen und sich es vielleicht auch nicht so gegenseitig aufzurechnen“.

Mehr noch. Sie unterbreiteten sogar Ihr persönliches Angebot, welches da lautete: „... dann hören Sie auf, mit dem Gerede, was gewesen ist, sondern sagen, da ist unsere Zukunft, das machen wir jetzt gemeinsam und ihr seid alle eingeladen. Das wäre mein Rat. Das wäre mein Rat, das ist übrigens auch mein Angebot. ...“.

Wie vereinbart sich dieses Ansinnen von Ihnen, Herr Kretschmer, aber mit der Realität der unvermindert weitergehenden Verfolgung und Ahndung all derer, die, wie Sie formulierten, „auf der anderen Seite standen“?

Zuerst einmal tragen Sie doch als Ministerpräsident die Mitverantwortung für das Tun all der Ihnen unterstellten Behörden und Sie schulden dem sächsischen Volk als dessen „Erster Diener“ und entsprechend der Sächsischen Verfassung im besten Sinne zu all dem Erklärung, Sorgfalt, Treue und Verantwortung.

Wie kann es also sein, fragen wir als sächsische Bürger, dass Ärzte dafür verfolgt, ruiniert und bestraft werden, die genau das tun, wofür sie da sind, was deren Berufung ausmacht? Nämlich Menschen zu heilen, sich für den Erhalt deren Gesundheit einzusetzen, nicht aber durch eigenes Handeln anderen gesundheitlichen Schaden zuzufügen?

Ärzte sind nicht dazu da, politische Weisungen umzusetzen. Wie soll ein privat praktizierender Arzt eigenhändig ausgestellte Atteste gefälscht haben? Atteste dienen vor allem dem gesundheitlichen Schutz dessen, für den sie vom behandelnden Arzt ausgestellt wurden und fallen sensibel ganz besonders unter den Datenschutz.

Nicht von ungefähr stellte ein Richter aus Zwickau 2021 fest, auch mit Rückverweis auf das Justizministerium, „die Landesärztekammer ist nicht Ordnungsgeber. Betroffenen ist nicht zuzumuten, damit Krankheiten zu offenbaren, zumal gegenüber medizinisch nicht fachkundigen Personen“. Somit obliegt es erst recht auch nicht der Polizei oder eines Ordnungsamtes oder sonstiger Behörde, über die Gültigkeit eines Attests zu befinden. Da dies aber offenkundig so der Fall ist, sogar die Sächsische Corona-Schutz-Verordnung es favorisiert, Atteste als Beleg einzufordern, und in der Folge Ärzte, welche Atteste ausstellen, verfolgt werden, wird damit gleichsam überdeutlich, dass es sich hierbei um ein Instrument zur politischen Verfolgung und zur gesellschaftskonformen Disziplinierung und Umerziehung handelt.

Mittlerweile zeigt doch in allen Lebensbereichen und weltweit die Realität auf, dass die Coronamaßnahmen und Impfungen nicht nur im Sinne der Maßnahmen-Begründung nicht wirksam waren, sondern dass sie höchst schädlich sind. Dass Masken zur Infektionseindämmung völlig nutzlos sind, das wußte ein Herr Drost schon vor der sogenannten Pandemie. Dazu gibt es weltweit einen riesigen Fundus an belegten wissenschaftlichen Studien. Ebenso wußte man schon vorher, dass das Tragen von Masken zu gesundheitlichen Schäden führen kann und bei Dauertragen dies auch unweigerlich wird. Nicht von ungefähr sieht die Arbeitsschutzmedizin eine Eignungsuntersuchung vor, um überhaupt länger eine Maske tragen zu dürfen.

Stattdessen wurde das Tragen einer Maske allen Menschen pauschal ohne Untersuchung auferlegt. Auch die Schädigung durch Dauertragen von bestimmten Masken belegen viele Studien und namhafte Wissenschaftler. Auch Studien, speziell Kinder und Jugendliche betreffend.

Mittlerweile bestätigen dies auch Pathologen zunehmend. Beispielsweise stellte Professor Martin Haditsch, Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie bei Autopsien und Transplantationen während der Corona-Zeit geschädigtes Lungengewebe fest, durch Mikroplastikpartikel von Masken, mit vermehrter Knötchenbildung/Granulomen. Er führte dies eindeutig auf Masken zurück. Dazu gab es auch Medienberichte.

Ebenso gab es verschiedene Berichte 2020 und 2021 über umfangreiche Rückrufaktionen von mit Plastikpartikeln und Schmutz, sowie Pilzen und Bakterien kontaminierten Maskenkontingenten in Millionenhöhe.

Der deutsche Kinderärztepräsident Dr. Thomas Fischbach rät dringend von der Maskenpflicht ab.

Bereits 1931 formulierte der Nobelpreisträger Otto von Warburg, dass sich eine Zelle bei 35 % Sauerstoffmangel nach 48 Stunden in eine Krebszelle verwandelt.

Von dem PCR-Test, der als Grundlage eines Masseninfektionsgeschehens herangezogen wurde, weiß man sehr genau, dass er völlig ungeeignet ist, eine Infektion nachzuweisen.

Das ist dem RKI bekannt, der WHO sowieso.

Dessen Erfinder Kary Mullis wurde zu dessen Anwendungssorgfalt auch sehr deutlich: „PCR ist ein Prozess, der aus etwas eine ganze Menge macht, es sagt Ihnen nicht, dass Sie krank sind. Und es sagt nicht, dass das Ding, das man findet, Ihnen Schaden zugefügt hätte..., mit PCR, wenn man es gut macht, kann man ziemlich alles in jedem finden...., eine Möglichkeit ihn zu missbrauchen ist zu behaupten, der Fund sei von besonderer Bedeutung“.

Nun gerieten die Corona- Schnelltests 2022 auch in Verdacht, als solche gesundheitsbedenklich zu sein. Dies ergaben Laboruntersuchungen in Österreich, wo hochgiftigen Substanzen in eben diesen im allgemeinen Gebrauch befindlichen Schnelltests festgestellt wurden, zusammen mit der Erkenntnis, dass für deren Einsatz offensichtlich gesetzliche Vorgaben einfach ignoriert wurden, entgegen der Verpflichtung zur Übermittlung von Sicherheitsdatenblättern, was sich aus dem EU-Chemikaliengesetz bzw. aus der Reach-Verordnung der EU ergibt.

Die drastischen Folgen der mRNA-Covid-Impfungen von Pfizer und Co zeigen sich nun auch immer deutlicher. So warnte schon sehr früh der ehemalige Pfizer-Vizepräsident Mike Yeadin vor den mRNA Impfungen und deren vertragsgebundenen Verabreichungen von bis zu 10 vertraglich vorgesehenen Injektionen pro Person, die kein Körper vertragen kann.

Ebenfalls warnt eindringlich der den an Impffolgen leidende Erfinder der mRNA-Technologie, Robert Malone, vor dem experimentellen COVID-Impfstoff, an dem weltweit Millionen Menschen starben.

Die Techniker Krankenkasse registrierte offiziell schon 2021 fast 400.000 Impfnebenwirkungen.

Bei einer AfD-Bundespressekonferenz 2022 wurden dazu vom Datenanalysten Tom Lausen ausgewertete Zahlen bekannt. Diagnose ICD-10-Code R96.0 / plötzlich eingetretener Tod mit einem Anstieg von 1.004%, Diagnose ICD-10-Code M82.1 / Knochenschwund ein Zuwachs von 77 %, Diagnose ICD-10-Code C91.5 Leukämie bei Erwachsenen mit erschreckendem Anstieg um 163 %.

Laut Angaben der deutschen kassenärztlichen Bundesvereinigung „explodierte“ die Zahl der „plötzlich und unerwartet“ Gestorbenen regelrecht, mit einem Anstieg um 1.082 % im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021.

Das ist weltweit zu beobachten.

Auf den Balearen lag die Übersterblichkeit 2022 bei 400 %. das sind zusätzliche 34.000 unerwartete Todesfälle - Schlaganfälle, Herzinfarkte, pulmonale Thrombosen, also die typischen bekannt gewordenen Impfschäden.

Der Chefarzt der Kardiologie der Asklepios-Klinik, Dr. Jörg-Heiner Möller, spricht von „schlimmster Impf-Nebenwirkung“, die er je erlebte.

In Holland fangen die Bestattungsunternehmer an, wegen der hohen Todeszahlen an geimpften Toten, verständlicherweise Fragen zu stellen.

Nicht nur, dass weltweit Piloten plötzlich vermehrt nach der Impfung versterben, wie auch weltweit „plötzlich“ sehr viele Spitzensportler an den typischen Symptomen, so wirkt sich die Impfung auch auf die Geburten weltweit dramatisch aus.

Allein in Deutschland wurden in nur 1 Quartal 23.000 Babys weniger geboren.

Der Pfizer-Report weist 9 Monate nach Einführung der COVID-Impfung in Europa allein 80 % Fehlgeburten bei geimpften Schwangeren aus. Für die EU bedeutet das hochgerechnet auf 1 Jahr rund 1 Million weniger Geburten.

Aus den USA wurden 300 % mehr Fehlgeburten bei Militärmitarbeiterinnen gemeldet, zudem ein Anstieg von angeborene Missbildungen (bei Kindern von Militärpersonal) um 156 %, sowie ein verzeichneter Anstieg der weiblichen Unfruchtbarkeit um 471 % nach der COVID-Impfung, laut der Datenbank des US-Verteidigungsministeriums DMED.

In Singapur, einem der Länder mit der weltweit höchsten mRNA-Impfquote, hat sich 2022 die Zahl der Totgeburten fast verdoppelt. Gleichzeitig sank die Zahl der Geburten an sich.

Wie interessant doch der Artikel der großen französischen Zeitung „Le Monde“ mit Aussagen von Bill Gates korrespondiert, im Zusammenhang mit diesem extremen weltweiten Geburtenrückgang, als dort am 09.11.2022 zu lesen war:

„Während die Weltbevölkerung vor Ende des Jahres die 8-Milliarden-Grenze überschritten hat, ist es an der Zeit, sich neue Lösungen zur Reduzierung der menschlichen Fruchtbarkeit vorzustellen, versichert der Verein Responsible Demography in einem Forum in der „World“...“.

Ähnlich schrieb die „Zeit Online“ am 08.01.2023 „Das große Schrumpfen... In wenigen Jahrzehnten wird die Weltbevölkerung abnehmen. Was bedeutet das für uns – und für den Planeten?“

Nicht von ungefähr kommt es also, dass der deutsche Ärzteverband „Hippokratischer Eid“ einen Impfstopp wegen der Nebenwirkungen fordert.

Im US-Bundesstaat Florida wurden nicht nur hunderte an Beweismittel gegen Impfkonzerne vom Obersten Gericht zugelassen, sondern es wurde Ende 2022 eine „Grand Jury“ eingesetzt, um Impf-Verbrechen und Betrug rund um die Covid-Impfstoffe aufzuklären.

In diesem Zusammenhang muß der **Nürnberger Kodex** genannt werden, der hier auf vielfältigste Weise in all den betreffenden Staaten, also auch bei uns, gebrochen, verletzt, kriminell umgangen wurde, zum Schaden der Menschen.

Vor all diesen eben höchst unvollständig aufgeführten und dennoch beeindruckenden Geschehnissen und Hintergründen stellt sich die Frage, wie das von den Verantwortlichen erklärt und getragen werden soll.

Es stellt sich die Frage, wie es weitergehen soll, wie das aufgearbeitet werden muß und welche Konsequenzen sich daraus ergeben. Immerhin erkannten einige Staaten die Ungeheuerlichkeit und Untragbarkeit der Grundrechtsverletzung bereits.

Afrikanische Staaten beteiligten sich kaum an den Impfungen und haben demzufolge keine derartigen Todeszahlen zu verzeichnen.

Spanien beschloss bereits 2021, seinen Bürgern die Corona-Strafgelder zurückzuzahlen.

Sogar in Deutschland wagt sich der Thüringer Landkreis Schmalkalden-Meiningen in Sachen Impfwang vor und stellte alle Bußgeldverfahren im Zusammenhang mit der Corona-Impfpflicht im Gesundheitsbereich ein. Ebenso die Stadt Jena.

In Bayern erklärte das Bundesverwaltungsgericht die bayerischen Corona-Ausgangsbeschränkungen für unverhältnismäßig und will die Bußgelder auf Antrag zurückerstatten.

Alles kleinherzig, aber zumindest kleine Zeichen.

Wenn man also all diese beschriebenen und bekanntgewordenen und weiter fortdauernden, im Ausmaß erst an ihrem Beginn stehenden Schäden und Todesfälle in Folge der Corona-Maßnahmen betrachtet, basierend auf völlig ungeeigneten Tests und auf bloßer Behauptung einer vorgeblichen Pandemie und damit verbundener Willkür, kann man doch nur zu einer einzigen aufrichtigen Schlußfolgerung gelangen, das Handeln der vielen verfolgten Ärzte, wie auch Frau Dr. Witzschel betreffend: sie haben Leben und Gesundheit gerettet. Sie taten dies, was man sich als Mensch in dem Fall von jedem Arzt wünscht.

Sie bewahrten Menschen vor Schäden durch Masketragen, schützten Menschen vor den erwiesenen giftigen Substanzen der Schnelltests. Sie schützten die Menschen vor einer schädlichen Impfung, vor langer Krankheit und frühzeitigem Tod. Das wird überdeutlich, angesichts all der Zahlen zu Opfern der Maßnahmen. Wer heilt, hat recht.

Es sind Helden, keine Straftäter.

Damit wird die Frage laut, wollen Sie, Herr Ministerpräsident, die Verantwortung für eine politisch motivierte Verfolgung von all diesen mutigen und beherzten Menschen mittragen? Wollen Sie dies weiterhin so zulassen?

Wir bitten Sie und wir fordern Sie auf, Ihr ganzes Gewicht einzusetzen, sich deutlich, öffentlich dafür stark zu machen und auf die entsprechenden Behörden einzuwirken, diese Verfolgung vollständig zu beenden.

All diese betroffenen Ärzte, auch Frau Dr. Witzschel, müssen freigelassen und vollständig rehabilitiert werden. Die Anschuldigungen sind völlig absurd.

Ebenso müssen alle dieser schändlichen Bußgeldverfahren im Zusammenhang mit Corona-Maßnahmen umgehend eingestellt und alle bereits gezahlte Bußgelder und Kosten an alle Betroffenen zurückerstattet werden.

Im Gegensatz zu der Entscheidung des Berliner Senats, der sich kategorisch weigert, an Geschädigte der mRNA-Impfungen Entschädigungen zu zahlen, Hilfen zu leisten, muß auch dieses hier in Sachsen geleistet werden. Wenn von Zukunft die Rede sein soll, dann ist damit gleichermaßen auch ein Menschenbild gezeichnet. Und dieses soll nicht von gewissen selbsternannten Eliten wie Klaus Schwab bestimmt werden, sondern im guten humanistischen, eher Humboldtschen Sinne werteseitig geprägt sein.

Das wäre ein Anfang, im Sinne des nicht weiter gegenseitigen Aufrechnens.

Mit freundlichen Grüßen,

der Meißner Bürgerdialog

Namen

Unterschriften